

Baudenkmäler

- E-1-89-143-1** **Ensemble Kloster Seeon.** Das Ensemble umfasst das auf einer Insel gelegene ehem. Benediktinerkloster Seeon mit seinen Gebäuden, die benachbarten Kirchen St. Walburg und St. Maria, den Bereich Weinberg am nördlichen Seeufer sowie einen Teil der angrenzenden Kulturlandschaft. Im Jahr 994 soll Pfalzgraf Aribio bei einer Lambertuskapelle das Benediktinerkloster gegründet haben, das von Mönchen aus der Abtei St. Emmeram in Regensburg besiedelt wurde. Kaiser Otto III. und Papst Silvester II. bestätigten 999 die Gründung. Die Vogteirechte über das Kloster Seeon übten anfangs die Aribonen aus, denen Abt Simon Farcher im Jahr 1395 in der Barbarakapelle eine großartige Stiftertumba errichten ließ. Rechtsnachfolger der Aribonen waren die Grafen von Lebenau und dann seit 1247 die bayerischen Herzöge. Die Gotisierung der Klosterkirche erfolgte unter Abt Erhart Farcher (1412-1438). Ein Brand zerstörte 1561 Kirche und Klosterbauten. Anschließend erfolgte der Wiederaufbau. Der bedeutende Abt Honorat Kolb (1634-1652) ließ das Kloster teilweise im Stil des Barock umgestalten. Im Zuge der Säkularisation wurde das Kloster schließlich im Jahr 1803 aufgehoben. Das Spital und den Bibliotheksbau brach man in der Folge ab. Von 1852 bis 1933 gehörte dann das Kloster der herzoglichen Familie von Leuchtenberg. Heute befinden sich die ehem. Klosterbauten im Eigentum des Bezirks Oberbayern.
- Am Weg zum Inselkloster Seeon lag im Westen auf dem Festland wohl vom 10. bis 13. Jh. das Frauenkloster St. Walburg. Die erstmals 1349 erwähnte Kirche St. Walburgis erinnert noch an diesen Platz. Ebenfalls in Sichtbeziehung und mit dem Kloster über einen Steg verbunden befindet sich auf dem östlichen Seeufer im Ortsteil Bräuhausen die Wallfahrtskirche St. Maria, die man im 15. Jh. an der Stelle einer romanischen Kapelle errichtet hat.
- Das Kloster Seeon war jahrhundertlang ein bedeutendes kulturelles Zentrum im Chiemgau. Um 1004 hatte Abt Gerhard (1001-1022) ein Skriptorium eingerichtet, das insbesondere für die dort gefertigte Buchmalerei bekannt ist. Darüber hinaus haben sich Mönche und Laienbrüder von Seeon aber auch um die Rodung und Urbarmachung des Klosterumlands bemüht. Einige der postglazialen Seen verbanden sie mit einem ausgeklügelten System von Dämmen und Kanälen, die teils heute noch sichtbar sind. Am Südhang gegenüber vom Kloster wurde zeitweise sogar Wein angebaut. Ab dem 15./16. Jh. begann die Besiedlung des nördlichen Seeufers. Dort befand sich ab dem 18. Jh. auch ein Lagerkeller. Weitere zum Kloster gehörige Gebäude, wie der große Meiereihof, der ehem. Zehentstadel, das ehem. Klosterrichterhaus, die ehem. Krämerei und das sog. Apothekerhaus liegen an der Auffahrt zur Insel.
- D-1-89-143-51** **Altenmarkter Straße 5.** Bauernhaus-Wohnteil mit Blockbau-Obergeschoss, bez. 1703. **nachqualifiziert**

- D-1-89-143-92** **Altenmarkter Straße 6.** Ehem. Metzgeranwesen, jetzt Gaststätte, mit Blockbau-Obergeschoss hinter jüngerer Mauerschale, offenem Blockbau-Kniestock und -giebel sowie Hochlaube, im Giebfeld bez. 1697, rückwärts angeschlossen ehem. Stallteil mit Kreuzgratgewölben und Stichkappentonne.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-52** **Altenmarkter Straße 8.** Kath. Kirche St. Ägidius, spätgotisch, wohl 1. Hälfte 15. Jh., im späten 17. Jh. barockisiert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-53** **Altenmarkter Straße 10.** Gasthaus, ehem. Taverne des ehem. Benediktinerklosters Seeon, stattliche und ehem. schlossartige Anlage mit vier Ecktürmen, östliche Gebäudehälfte und Keller im Kern spätmittelalterlich, umfassender Umbau und Vergrößerung sowie Anbau der vier Ecktürme, 1613-1618, Neueinwölbung der Gaststube, an Rotmarmorsäule bez. 1701, Kappung der Türme bis zur Traufe, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-54** **Altenmarkter Straße 19.** Gasthof, stattlicher Einfirstbau mit Kniestock, Putzgliederung und neugotischen Details, um 1870/75.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-41** **Ameisenberg.** Kapelle mit überstehendem Walmdach, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-62** **Auäcker.** Wegkapelle, nachbarock, erbaut 1814/15; mit Ausstattung; an der Straße nach Truchtlaching.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-11** **Burgham 11.** Hofkapelle, bez. 1840.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-68** **Chiemseestraße 1.** Kath. Pfarrkirche St. Johann Bapt., spätgotisch, Langhaus und Chor 1. Hälfte 15. Jh., südliches Seitenschiff wohl 2. Hälfte 15. Jh., Langhaus 1956 um ein Joch verlängert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-69** **Chiemseestraße 2.** Gasthof zur Post, mit Halbwalmdach, Gurt- und Traufgesims, um 1840/50.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-70** **Chiemseestraße 3.** Bauernhaus, langgestreckter Einfirstbau, mit Gitterbundwerk am Wirtschaftsteil, um 1830/50.
nachqualifiziert

- D-1-89-143-71** **Chiemseestraße 8.** Bauernhaus, ehem. Mittertennbau, am Tennentor bez. 1835; Querstadel 1999/2000 neu errichtet, mit wiederverwendeten Bundwerkteilen.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-72** **Chiemseestraße 12.** Bauernhaus, stattlicher Einfirsthof mit traufseitigem Bundwerk, Firstpfette und Inschrifttafel jeweils bez. 1858.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-73** **Chiemseestraße 13.** Kleinhaus, zweigeschossiger Blockbau mit profilierten Türstürzen und kleinen Fenstern, Obergeschoss Ende 17./Anfang 18. Jh., Erdgeschoss wohl älter.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-13** **Döging 2, 2a.** Zugehörig stattlicher, reicher Bundwerkstadel, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-14** **Döging 8.** Ehem. Bauernhaus, mit Blockbau-Obergeschoss und Giebelbundwerk, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-15** **Ebering 5.** Ehem. Bauernhaus, mit Blockbau-Obergeschoss und Traufbundwerk, angeblich von 1730.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-16** **Eglhart 5.** Hofkapelle mit Westturm, erbaut 1901; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-17** **Eglhart 6.** Bundwerkstadel (Südflügel des Dreiseithofes) mit eingebautem Getreidekasten, 18. und 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-18** **Eglhart 8.** Bundwerkstadel (Südflügel des ehem. Vierseithofes), bez. 1822, mit Resten eines eingebauten Getreidekastens im Obergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-19** **Esterer 1.** Martersäule aus Granit, bez. 1705.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-96** **Fembach 11.** Ehem. Bauernhaus, stattlicher Einfirstbau, zweigeschossig mit Kniestock und gewölbtem Stallteil, erbaut 1892.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-21** **Fembach 14.** Ehem. Bauernhaus, Mittertennbau, Wohnteil mit verputztem Blockbau-Obergeschoss, am Wirtschaftsteil Bundwerk, im Kern 18. Jh., im späten 19. Jh. überformt.
nachqualifiziert

- D-1-89-143-22** **Fembach 16.** Stattlicher Einfirsthof, zweigeschossig mit Kniestock, geschnitzten Pfettenköpfen und Traufbundwerk, Firstpfette bez. 1862; an der Giebelseite Barockfigur, 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-24** **Ischl 6.** Wirtschaftsteil des Bauernhauses mit traufseitigem Bundwerk, gegen Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-25** **Ischl 8.** Ehem. Bauernhaus, Einfirstanlage, zweigeschossiger Satteldachbau mit traufseitiger Laube, Wirtschaftsteil mit vorkragender Hochlaube und Bundwerk, 1821 (dendro.dat.), an Rotmarmortafel bez. 1841, Versteinerung Obergeschoss des Wohnteils, spätes 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-26** **Ischl 10.** Zugehörig stattlicher, zweitenniger Bundwerkstadel, an der Firstpfette bez. 1850.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-98** **Ischl 11; Ischl 11 a.** Transferiertes Blockbau-Obergeschoss eines ehem. Bauernhauses, an der Firstpfette bez. 1650, am urspr. Standort in Wallmoning (Stadt Tittmoning) 1983 abgetragen und 1987/88 unter Verwendung historischer Ausbaudetails auf maßgetreu neu gemauertem Erdgeschoss mit Eckfletz wiedererrichtet; mit übernommenem Bundwerk des ehem. Stadelteils, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-27** **Ischl 12.** Kath. Filialkirche St. Martin, spätgotisch, erbaut 1432, geweiht 1452, barockisiert 1651; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-28** **Ischl 18.** Ehem. Bauernhaus, Wohnteil mit Blockbau-Obergeschoss und geschnitzten Details, im Giebel bez. 1689, Bundwerk am Wirtschaftsteil gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-29** **Ischl 31.** Zugehörig stattlicher Querstadel mit hofseitigem Bundwerk, gegen Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-101** **Jägerholz.** Brechelbad, Blockbau mit Resten des gemauerten Ofens, 18. Jh., Dach im 19. Jh. erneuert; westlich oberhalb von Neubichl am "Jägerbuckl".
nachqualifiziert
- D-1-89-143-1** **Jakob-Weyerer-Platz 3.** Kath. Kirche St. Thomas und St. Stephan, spätgotisch, 1474-77, Turm 1842-47; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-1-89-143-3** **Kastellgasse 5.** Bauernhaus, mit Hochlaube, rückseitigem Bundwerk und angebautem Zwerchstadel mit Bundwerk, an der Firstpfette ehemals bez. 1801, Dach, Lauben und Bundwerkteile erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-4** **Kastellgasse 5.** Zuhäusl mit Schopfwalm, um 1830/50; zugehörig zu Kastellgasse 5.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-31** **Klosterweg 1; Klosterweg 2; Klosterweg 4; Klosterweg 6.** Klosterbauten, gruppiert um drei Höfe: Konventbau mit ehem. Kreuzgang und Kapitelsaal, mittelalterlich; ehem. Refektorium mit Stuck aus der 2. Hälfte des 17. Jh.; ehem. Speisesaal in der Prälatur, jetzige Gestalt von 1755-58; mit historischer Ausstattung; Marien- oder Laimingerkapelle, 1392-1400; mit Ausstattung; darüber liegend Winterchor; Nikolaikapelle (Prälaturkapelle), barock, 2. Hälfte 18. Jh.; mit Ausstattung; ehem. Bestandteil des 1802/03 abgebrochenen Torbaus, zweigeschossig mit Satteldach, südliche Hälfte, wohl vor 1700, nördliche Erweiterung und Anbau und Dachtragwerk, 1853/54 (dendro.dat.); an die Kirche anschließend.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-32** **Klosterweg 4.** Ehem. Benediktinerklosterkirche, jetzt kath. Pfarrkirche St. Lambert, im Kern romanische Säulenbasilika, Grundmauern und Türme z. T. noch 11./12. Jh., großer Umbau mit Einwölbung des Langhauses 1425-33 durch Konrad und Oswald Bürkel, weitere bauliche Veränderungen nach Brand von 1561, Kuppeldächer der Türme nach 1561; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-33** **Klosterweg 10.** Sog. Apothekerhaus, zweigeschossiger Massivbau mit Halbwalmdach, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-30** **Klosterweg 12; Klosterweg 10.** Kirche St. Walburgis, einschiffiger gotischer Bau, 14./15. Jh., über Grundmauern der Kirche des ehem. Nonnenklosters, seit 1481 Pfarrkirche; mit Ausstattung; Kirchhofummauerung, wohl 16./17. Jh.; im Friedhof Begräbnisstätten der Familie von Leuchtenberg, letztes Viertel 19. und 1. Viertel 20 Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-99** **Klosterweg 14; Klosterweg 12.** Kath. Pfarrhof, ehem. Hofrichterhaus, lang gestreckter, zweigeschossiger Putzbau mit Walmdach, im Kern spätmittelalterlich, barockzeitlich und im 19. Jh. überformt; Gartenmauern, zum Klosterweg mit einem eingemauerten Relief, bez. 1605, und Nische mit Figur des hl. Johann Nepomuk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-34** **Klosterweg 15.** Ehem. Mesnerhaus, langgestreckter zweigeschossiger Bau mit Halbwalmdach, im Kern 16. Jh., um 1900 nach Westen erweitert.
nachqualifiziert

- D-1-89-143-36** **Klosterweg 33; Klosterweg 35.** Meierhof, geschlossene Vierflügelanlage, mit Putzgliederung, mit gewölbten Ställen im West- und Nordflügel, über der östlichen Toreinfahrt bez. 1697 und 1702, Süd- und Ostflügel nach Brand in den 1920er Jahren erneuert; Bundwerkstadel, 1. Hälfte 19. Jh., über neuem Stallgeschoss, 1980 aus Katzwalchen (Gde. Palling) transferiert.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-85** **Klosterweg 35.** Martersäule aus Granit, bez. 1703; etwa 300 m nördlich von Wattenham an der Abzweigung von der Kreisstraße Klosterseeon-Oberbrunn.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-43** **Kohlstattweg 17; Nähe Kohlstattweg.** Wohnstallhaus (Südflügel des Dreiseithofes), zweigeschossig mit Kniestock und Putzgliederung, erbaut 1874; zugehörig ehem. Brechelbad, Mitte 19. Jh.; nordöstlich des Hofes.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-2** **Ludwig-Thoma-Straße 3 a.** Ehem. Bauernhaus, mit Blockbau-Obergeschoss, im Kern 18. Jh.; im Garten frei aufgestellter Getreidekasten, 18./19. Jh., transferiert von Kastellgasse 5.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-5** **Ludwig-Thoma-Straße 7.** Wohnhaus (umgebauter ehem. Wirtsstadel), mit reichem Bundwerk, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-6** **Ludwig-Thoma-Straße 8.** Gasthof zur Post, stattlicher zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach, alter Bauteil im Kern wohl 16. Jh., sonst Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-38** **Luging 1.** Kleine Hofkapelle, wohl noch 18. Jh., 1835 überformt.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-103** **Nähe Perading.** Wegkapelle, sog. "Dickerkapelle", Putzbau mit steilem Scharschindeldach, erbaut 1834, am Gitter bez. 1836.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-50** **Nähe Rabendener Straße.** Kapelle mit Zeltdach, 1. Viertel 19. Jh.; südlich im Feld an der Straße.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-64** **Nähe Seestraße; Seestraße.** Bildstock mit vier Rotmarmorreliefs, bez. 1606; an der Abzweigung der Straße nach Baderpoint.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-65** **Nähe Straßham.** Wegkapelle, hoher, halbrund geschlossener Satteldachbau, wohl 1. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-1-89-143-97** **Nähreit.** Wegkapelle, 2. Hälfte 19. Jh.; an einer Wegkreuzung nahe der abgegangenen Hofstelle Nähreit, etwa 1 km nordwestlich von Esterer.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-39** **Pavolding 1.** Wohnteil des ehem. Bauernhauses, mit Blockbau-Obergeschoss, erbaut 1678, Giebelbundwerk und Dachstuhl 1976 erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-40** **Pavolding 2.** Ehem. Bauernhaus, Wohnteil massiv mit Hochlaube, Wirtschaftsteil und quer angeschlossenen Stallstadel mit Bundwerk, 1. Hälfte 19. Jh.; über dem traufseitigen Eingang Rotmarmorrelief, bez. 1606.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-91** **Pavolding 3.** Blockbau-Obergeschoss eines ehem. Bauernhauses, spätes 17./frühes 18. Jh., sowie Bundwerkwände eines ehem. Dreiseithof-Stadels von 1838 und ehem. Tennentor, aus Unterreit (Lkr. Mühlendorf a.Inn) bzw. Pößmoos (Gde. Kienberg) transferiert und 1991/92 in den dem Einfirsthoftyp nachgebildeten Wohnhaus-Neubau integriert.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-102** **Pavolding 6.** Zugehöriges Nebengebäude, mit integriertem Getreidekasten in Ständerbohlenbauweise, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-42** **Poing 1.** Ehem. Pfarrhof von Truchtlaching, Dreiseithof; Wohnhaus (Westflügel), im Kern 17. Jh., Stufengiebel an der Nordseite um 1920; Stadel (Südflügel) mit Krüppelwalmdach, 1. Hälfte 19. Jh.; Stall (Ostflügel), um 1800; Waschküchen, mit Krüppelwalm, wohl 1. Hälfte 19. Jh.; Brunnenhaus, 1. Hälfte 19. Jh., neuzeitlich überformt, mit gewölbter Brunnenstube im Untergeschoss.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-12** **Schachenfeld.** Zugehörig frei stehender Getreidekasten, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-55** **Schulstraße 5.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger Bau mit Mansardwalmdach, kurzem Querflügel und Putzdekor in späten Jugendstilformen, erbaut 1913.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-45** **Seebrucker Straße 20.** Zugehörig Stadel mit Bundwerkteil und obergeschossigem Getreidekasten, wohl 1. Drittel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-49** **Seebrucker Straße 22 a.** Kath. Kapelle St. Katharina, geräumiger Bau mit eingezogenem Chor und Dachreiter, neugotisch, erbaut 1859; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-1-89-143-46** **Seebrucker Straße 25.** Kleinbauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss, erneuert, Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-47** **Seebrucker Straße 27.** Kleinbauernhaus mit verschaltem Blockbau-Obergeschoss, Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-100** **Seeleitenstraße 19.** Ehem. Bauernhaus, Einfirstbau, Wohnteil verputzt mit Hochlaube, Obergeschoss teilweise in Blockbau, im Kern nach 1816, über der nördlichen Tür bez. 1847, Wirtschaftsteil modern ausgebaut.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-74** **Seeoner Straße 4 a.** Hausfigur hl. Johann Nepomuk, 3. Viertel 18. Jh.; am ehem. Wirtschaftsteil des Hauses.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-63** **Seestraße 54.** Einfirsthof, mit Blockbau-Kniestock über nachträglich ausgemauertem Erdgeschoss, im Kern wohl 17. Jh., Wirtschaftsteil 19. Jh., unter Verwendung älterer Bauteile, bez. 1723 und 1816.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-60** **Staller 1.** Zugehörig stattlicher Bundwerkstadel, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-104** **Steinrab 2.** Wohnteil des Bauernhauses (Nordflügel) des ehem. Vierseithofes, zweigeschossiger Flachsatteldachbau, Obergeschoss in Blockbauweise, 2. Hälfte 17. Jh.; Stall (Ostflügel), gemauert, mit Gewölben, 2. Viertel 19. Jh.; Bundwerkstadel (Südflügel), bez. 1860.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-94** **Stetten 2.** Blockbau-Obergeschoss eines ehem. Bauernhauses, 2. Hälfte 17. Jh.; 1991/93 aus Wernersbichl/Lkr. Berchtesgadener Land auf maßgetreu neu aufgemauertes Erdgeschoss transferiert, letzteres mit übernommenen historischen Ausbaudetails und rekonstruierten Putzzierformen.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-61** **Stetten 6.** Traufseitige Bundwerkteile am Wirtschaftsteil des Einfirsthofes, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-66** **Straßham 7.** Bauernhaus mit Bundwerk am Wirtschaftsteil, um 1800, und quer angeschlossenen Stadeltrakt, wohl um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-75** **Wehrländerstraße 27.** Zugehörig Parallelstadel des Einzelhofes, mit Bundwerk, errichtet 1843.
nachqualifiziert

- D-1-89-143-56** **Weinbergstraße 12.** Bauernhaus, mit Biedermeiertür und Bundwerk über dem Stall, bez. 1843.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-57** **Weinbergstraße 16.** Bauernhaus mit verschaltem Blockbau-Obergeschoss, Giebelbundwerk und zwei Lauben, an der Firstpfette bez. 1824, im Kern wohl 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-58** **Weinbergstraße 17.** Bauernhaus, mit Blockbau-Obergeschoss und Bemalung, bez. 1728.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-59** **Weinbergstraße 20.** Bauernhaus, mit Blockbau-Obergeschoss, Hochlaube und Bemalung, Laubentürsturz bez. 1781.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-9** **Weinbergstraße 58.** Bauernhaus, stattlicher Einfirstbau, Mitte 19. Jh., Wirtschaftsteil mit Bundwerk, bez. 1853 (?).
nachqualifiziert
- D-1-89-143-10** **Weinbergstraße 59; Nähe Weinbergstraße.** Kath. Kirche St. Maria, noch spätgotisch, erbaut 1529-33, Dachreiter 18. Jh.; mit Ausstattung; Friedhof mit Ummauerung, nördlich einbezogen Kriegsheimkehrerkapelle, erbaut 1923; mit Ausstattung. Kriegerdenkmal in Form einer Stele, bez. 1923; vor der östlichen Friedhofsmauer.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-88** **Weinbergstraße 90.** Ehem. Weinkeller, Keller und Inschriftplatte aus Rotmarmor, bez. 1727; Überbauung 1995 neu errichtet.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-76** **Westenstraße 1.** Stattlicher Einfirsthof, ehem. Mittertennbau mit Traufbundwerk am Heuboden, erbaut 1839, giebelseitige Erdgeschossräume wohl 1877 für Nutzung als Käserei überwölbt.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-77** **Westenstraße 2.** Ehem. Bauernhaus mit Blockbau-Obergeschoss, im Kern Mitte 18. Jh., erneuert.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-78** **Westenstraße 7.** Bauernhaus, Wohnteil mit Blockbau-Obergeschoss, an der Firstpfette bez. 1787.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-80** **Westenstraße 10.** Bundwerk am Wirtschaftsteil des stattlichen Einfirsthofes, dieser bez. 1861.
nachqualifiziert

- D-1-89-143-81** **Westenstraße 11; Westenstraße 11 a.** Ehem. Bauernhaus, Einfirsthof mit Hochlaube, biedermeierlich ornamentierten Fletzportalen und traufseitigem Bundwerk, um 1820/30, Widerkehr, um 1900.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-82** **Westenstraße 14.** Ehem. Kleinbauernhaus, zweigeschossiger Blockbau mit Seitenlaube und profilierten Türstürzen, Anfang 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-1-89-143-89** **Wöllhub 1.** Kleine Wegkapelle, bez. 1822.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 88

Bodendenkmäler

- D-1-8040-0028** Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-8040-0031** Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8040-0032** Grabhügel mit Bestattungen der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8040-0034** Turmhügel des hohen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-8040-0036** Brandgräber der mittleren römischen Kaiserzeit und Körpergräber der späten römischen Kaiserzeit oder des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-8040-0042** Viereckschanze der späten Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-1-8040-0043** Ringwall des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-1-8040-0045** Offene Großsiedlung Siedlung der späten Latènezeit ("Stöffling").
nachqualifiziert
- D-1-8040-0069** Tempel der frühen Kaiserzeit sowie Kastell der späten römischen Kaiserzeit ("Bedaium").
nachqualifiziert
- D-1-8040-0071** Siedlung der späten Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-1-8040-0078** Brandgräberfeld und Körpergräber der mittleren römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8040-0087** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8040-0090** Siedlung und Grabenwerk vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-1-8040-0091** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8040-0106** Brandgräber der mittleren römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8040-0109** Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8040-0111** Verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8040-0167** Siedlung und Opferplatz der späten Hallstattzeit und Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-1-8040-0189** Straße der römischen Kaiserzeit (Teilstück der Trasse Augsburg-Salzburg).
nachqualifiziert
- D-1-8040-0254** Vicus der römischen Kaiserzeit ("Bedaium").
nachqualifiziert
- D-1-8040-0256** Siedlung und verebnete Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8040-0257** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8040-0258** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8040-0260** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Fialkirche St. Thomas in Seebruck und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-1-8040-0262** Untertägige spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Fialkirche St. Maria in Bräuhausen und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-1-8040-0268** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Fialkirche St. Martin in Ischl und ihrer Vorgängerbauten sowie Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung, u.a der Bronze- und Eisenzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8040-0276** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich von Kloster Seon sowie der Kath. Pfarr- und ehem. Klosterkirche St. Lambert und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

- D-1-8040-0277** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kirche St. Walpurgis in Seeon und ihres Vorgängerbaus mit abgegangenem Benediktinerinnenkloster sowie des Pfarrhofes von Seeon mit barocken Gartenanlagen.
nachqualifiziert
- D-1-8040-0279** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Ägidius in Seeon und ihres Vorgängerbaus.
nachqualifiziert
- D-1-8040-0289** Verebneter Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-1-8041-0066** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8041-0067** Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-1-8041-0068** Siedlung der späten Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-1-8041-0078** Abgegangenes Hofmarkschloss des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit ("Veste Poygen") mit Brücke und zugehörigem Wirtschaftshof (heute Pfarrhof).
nachqualifiziert
- D-1-8041-0228** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Truchtlaching und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 35